

21 zeitgenössische Lithografien

Küfer-Martis-Huus: Künstler treffen sich über die Grenzen hinweg

RUGGELL – Im Ruggeller Küfer-Martis-Huus zeigen derzeit 21 Liechtensteiner und Vorarlberger Künstler und Künstlerinnen ihre Lithografien.

• Reinold Tavernaro

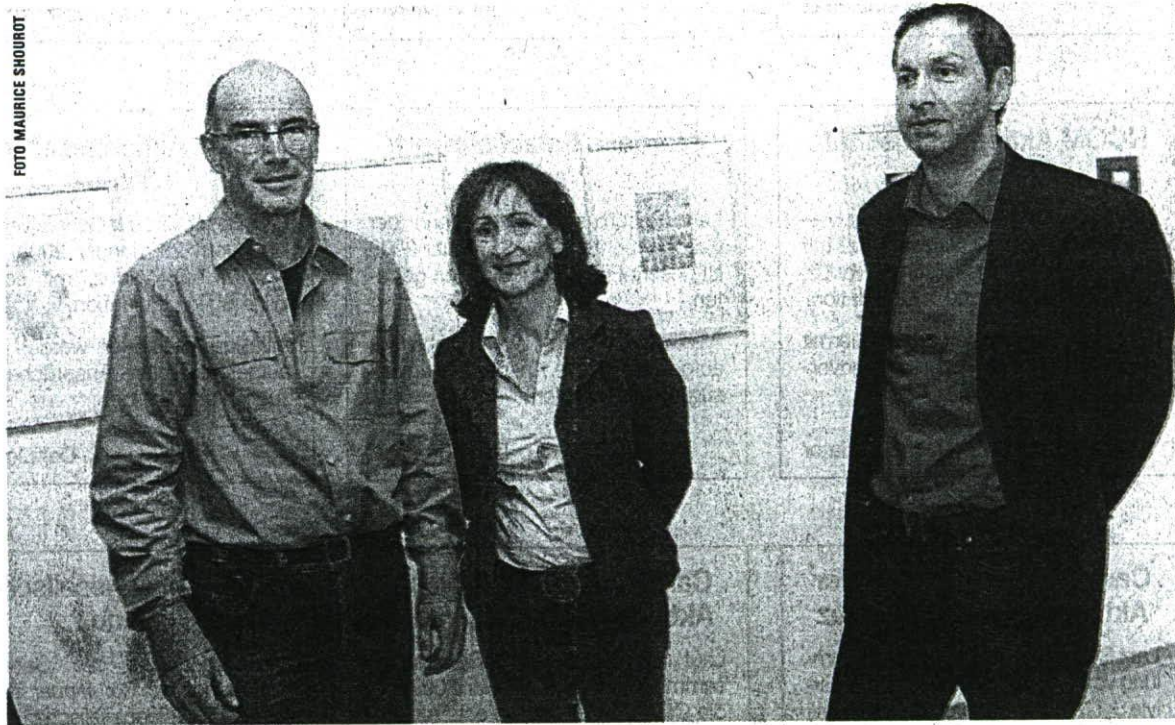
Vorerst waren die Lithografien in Rankweil zu sehen, nun kann sich das Liechtensteiner Publikum von Thematik, Drucktechnik und Komposition der kleinformatigen Werke selbst ein Bild machen. Der Leiter des Ruggeller Küfer-Martis-Huus, Johannes Inama, konnte zahlreiche Besucher willkommen heissen. Natürlich waren recht viele Künstler gekommen, unter ihnen der Doyen der Liechtensteiner Kunstszene, Georg Malin, der Direktor des Kunstmuseums, Friedemann Malsch, der Präsident des BBKL, Martin Walch, die Ruggeller Künstlerin Gertrud Kohli, Markus Gsell, Leiter der Druckwerkstatt sowie die Kunsthistorikerin Cornelia Wieczorek.

«farbe | stein | papier»

Die Ausstellung erfüllt zwei Kriterien, denen sich das Programm des Küfer-Martis-Huus verpflichtet fühlt. Es führt die Künstlerinnen und Künstler zweier Länder in einem gemeinsamen Projekt zusammen und verdichtet das Netzwerk in der Region. Das zweite Kriterium befasst sich mit der Lithografie an sich, da sich das Küfer-Martis-Huus schon frühzeitig im Bereich Grafik mit Ausstellungen profiliert hat.

Der Leiter der Druckwerkstatt und des Museums für Druckgrafik,

FOTO MAURICE SHOURDT



Konnten an der «farbe | stein | papier»-Vernissage zahlreiche Besucher begrüßen, von links: Martin Walch, Cornelia Wieczorek und Johannes Inama.

Markus Gsell, ist auch Herausgeber des dritten Bandes zu dieser Ausstellung. Die Reihe ist im Bucher Verlag erschienen. Wesentlichen Beitrag leistete dazu die Kunsthistorikerin Cornelia Wieczorek, die den sehr aufschlussreichen Einleitungstext verfasst hat. Der Präsident des BBKL, Martin Walch, selbst mit einem Werk in der Ausstellung vertreten, bedankte sich im Namen der Liechtensteiner Künstler für die Möglichkeit, ihre Werke zu zeigen. Anschliessend führte Cornelia Wieczorek in die Ausstellung ein und gab sehr umfassende

Einblicke in die Technik der Lithografie.

Drucktechnische Rationalisierung

Die Ausstellung «farbe | stein | papier» widmet sich einer der jüngsten druckgrafischen Techniken, der auf einem chemischen Prozess beruhenden Lithografie. Die Erfindung lässt sich auf 1799 datieren und basiert auf den Eigenschaften eines kohlesauren Kalksteins und dem gegenseitigen Abstossen von Wasser und Fett. Mit der Entwicklung der Lithografie ergab sich eine drucktechnische Ratio-

nalisation, die es ermöglichte, grosse Auflagen preiswert zu produzieren. Im Mai 2005 hatte die Präsentation von «kratzen, ätzen, pressen» den Auftakt der Edition Markus Gell gebildet. In der Druckwerkstatt sind die Fähigkeiten des Künstlers und des Druckers gefordert. Es wird entschieden, wie das Sujet von Stein, Kupferplatte oder Holzblock auf das Papier übertragen wird, wie gross die Menge der Farbe, die Qualität des Papiers sein muss. Die Zusammenarbeit zwischen Drucker und Künstler ist immer wieder spannend.

VOLKSBLATT

MONTAG, 9. FEBRUAR 2009